

Von Nah und Fern

— Fred. Kominski und Karl Auf aus Southey waren in Besuch hier in Regina und hatten Gelegenheit, der Kurier-Veranstaltung beizuwohnen, welche ihnen sehr gut gefallen hat. Die Fahrt nach dort sehr zufriedenstellend und verläuft das Beste. Der Storch hat sich bei Herrn Kominski mit einem Jungen eingestellt. Der Schwiegervater von Herrn Kominski, Herr Ludwig Schönmald, hat 1/2 Sektion Land gekauft.

— C. B. Thielens, J. J. Thielens und viele andere Leier aus Swift Current waren zur Ausstellung nach Regina gekommen, bei welcher Gelegenheit sie beim Courrier vortrugen. Die Ausstellung hat ihnen sehr gut gefallen. Herr C. B. Thielens hat seine Farm für \$1200 verkauft. Das Getreide aus Swift Current steht sehr gut.

— Georg Feller war vorige Woche zum Besuche der Ausstellung in Regina. Herr Feller teilte uns mit, daß die Ernte der Getreide eine der besten sein wird, die sie dort seit Jahren eingebracht hat. Die katholische Kirche dort wird binnen kurzer Zeit fertiggestellt werden, und wird Ende September die Einweihung stattfinden. Er läßt alle Freunde in Großherzog grüßen, besonders die Herren Josef Schedel, Vincenz Feller und Peter Zierber. Herr Feller freut sich, daß er bei seinen Besuchen im Courrier den Abgesandten von Notstern, Herrn Gorb, aus, kommen lernte.

— Herr Mich. Berger aus Chambrlain war zum Besuche der Ausstellung nach Regina gekommen. Bei dieser Gelegenheit sollte er bei der Bank \$100.00 leihen, welche zum Bau der dortigen katholischen Kirche bestimmt sind. Leider wurde ihm dieser Betrag sowie \$30.00, die ihm gehörten, auf der Station von einem gewissen Tadelndes gestohlen. Herr John Pahlmann kam Frau sowie Herr Josef Gorman waren bei diesem Vorfall anwesend. Gleichzeitig will er Herrn Michael Gorman für seine Gefälligkeit auf diesem Wege bestens danken.

— Die Herren Lannauer und Karl Schmidt, Bismarck, wurden von der Vereinigung der Grain Growers nach Regina delegiert, um die Rede Laurier's anzuhören und dann hierüber Bericht zu erstatten. Ebenso, um Propaganda für den Viehmarkt, der in nächster Zeit dort abgehalten wird, zu machen. Sie bitten Herrn Johann Groß und Johann Probstler auf diesem Wege, in nicht den Besuch des Marktes zu veräumen.

— Die Bank of Toronto hat in Regina eine Filiale eröffnet und können Checks und Noten dort zahlbar gemacht werden.

— Herr Heinrich Wegwitz, Lajord, war hier zum Besuche der Ausstellung in Regina. Das Getreide um Lajord steht sehr gut und wenn das Wetter gut anhält, werden die dort Dienstag oder Mittwoch mit dem Schneiden beginnen.

— Karl Leppelt, Annon, war zum Besuche der Ausstellung in Regina und teilt uns mit, daß der 2. Jahre alte Sohn des Herrn August Polch gestorben ist.

— Herr Gustav Lehmann, Grouville, war zum Besuche der Ausstellung in Regina. Die Ernte steht dort und werden die nächste Woche mit dem Schneiden beginnen. Nur der Dater ist schlecht.

— Wenn Ihre Feder träge ist und nicht in Ordnung, so fühlen Sie fröhlich und leben an Galle. Erfrischen Sie sich, indem Sie eine Dosis von Chamberlain's Magen- und Leber-Tabletten nachnehmen, bevor Sie sich zurückziehen und Sie werden sich am nächsten Morgen wie neugeborenen fühlen. Der Verkauf von allen Kindern und Trauften überall.

— Die Zeit, 3. August 1910. — Welter Courrier! Welter war ein großer Tag für Dölen. Die Herren Temperenzler hatten hier eine Versammlung abgehalten, um den Kampf gegen verbotene Getränke und in unsern ruhigen Ort zu entfachen.

Am Morgen wurden noch einmal durch den hiesigen Vertreter der Local Option-Versteigerung verteilt, die die Getreide aufgeführt: „Don't forget!“ Um ungefähr 11 Uhr kam dann das Automobil der Stampfabrik angeliefert und blieb ein Schattens hinter dem Schulhaus stehen. Die Herren warteten geduldig. Aber es kam niemand, als nur der eine hiesige Vertreter. So mußten die Herren denn uninteressanter Dinge wieder abgehen. Das einzige, was sie zurückließen, waren die bekannten

Wenn Sie Ihr Haus von Fliegen frei halten wollen, dann verschaffen Sie sich



Wilson's Fly Pads

Nachahmen sind immer unbefriedigend.

Local Option Traktate, die die Schulfinder mit nach Hause nehmen können, und die Befriedigung der Traktate, das es den Kämpfern gegen die Freiheit hier nicht gelungen, den Frieden des Städtchens zu gestören. Mit Gruß, Korrösp.

C. B. A. Fahrplan.

Der Sommerfahrplan der C. B. A. trat am letzten Montag in Kraft. Zu den früheren Zügen kommt ein neuer Lokalfahrt zwischen Moose Jaw und Broadview. Linie No. 1 und 2 werden jetzt bis zur Mitte gehen, während sie früher nur bis Calgary führen.

Deftlich gehende Züge.

No. 2. Täglich durchgehender Zug; kommt um 5.42 Morgens in Regina an.
No. 12. Moose Jaw—Winnipeg. Täglich, ausgenommen Sonntags. Kommt um 7.10 Uhr Morgens an und verläßt Regina um 7.15.
No. 204. Moose Jaw—Broadview. Lokalfahrt. Kommt Abends 3 Uhr 15 Minuten vor 6 Uhr an und verläßt Regina 2 Minuten nach 6 Uhr.
No. 96. Täglich durchgehender Zug. Verläßt Regina 6 Uhr 40 Minuten Abends.

Deftlich gehende Züge.

No. 1. Durchgehender. Täglich. Verläßt Regina um 1/2 11 Uhr Nachts.
No. 11. Winnipeg—Moose Jaw. Lokalfahrt. Kommt täglich (ausgenommen Sonntags) um 10 Minuten um 2.30 Nachmittags.
No. 9. Winnipeg—Regina via Brandon und Arcola. Täglich, ausgenommen Sonntags. Kommt um 8 Uhr Abends an und verläßt Regina um 8 Uhr.
No. 203. Broadview—Moose Jaw. Lokalfahrt. Täglich. Verläßt Regina um 10 Uhr Nachmittags.
No. 97. Durchgehender Zug. Täglich. Verläßt Regina um 9.15 Morgens.

Zweiglinien.

No. 10. Regina—Winnipeg via Arcola und Brandon. Täglich, ausgenommen Sonntags. Verläßt Regina um 7.25 Uhr Morgens.
No. 206. Regina nach Weyburn via Stoughton. Täglich, ausgenommen Sonntags. Verläßt Regina 20 Minuten vor 11 Uhr Abends an.
No. 205. Weyburn—Regina via Stoughton. Täglich, ausgenommen Sonntags. Kommt um 1.35 Nachmittags in Regina an.

Saskatoon Fair

9. bis 12. August 1910

Ein Fahrt-Preis für die Rundreise über die



von Saskatchewan und Alberta.

Tickets zum Verkauf vom 8. bis 11. August. Gültig bis zum 15. August 1910.

Volle Information vom Lokalagenten oder von R. Creelman, Agent, Winnipeg, Man.

Ausfertigung von Bürgerpapieren. Verlegung von Loans promptly und billig sowie alle anderen schriftlichen Sachen in Deutsch und Englisch von Wm. Vieleschopfs, Bethune P. C. 2. B. 1/4, 1-22-24.

Geld zum Verleihen

Wir haben große Summen von privaten und kompromittiert zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf Stadt- oder Farm-Sicherheiten. Keine Verzögerung. Vorzüge unterzeichnet, wenn Applikation gemacht. Embury, Wastus und Scott Northern Bank Gebäude Regina.

Saskatoon Ausstellung.

August 9, 10, 11, 12, 1910

Benehrichtigung—Der einzige große Circus, welcher dieses Jahr in Canada reist.

M. G. Barnes'

Großer 3-Buden-Circus von wilden Tieren.

Bewundernswerte dressierte Löwen, Tiger, Elephanten, Leoparden, Fuchs, Jaguar und Serpente.

Der erste Rennplatz in West-Canada.

Die besten und erprobtesten Rennen, es abgehalten.

Die berühmte Cameron Highlander Kapelle,

welche speziell für die Saskatoon Fair mit ungeheuren Kosten engagiert wurde. Angenehme Musik, selten, wenn jemals vorher in dieser Provinz gehört.

Bewundern nachfolgende, einzig bestehende Liste von Vorstellungen:

Die große Heras Familie, 8 Künstler, Europas sensationelle Gymnastik.

Ramza und Arno

Die geschicktesten Kambianen, welche die „Blonden Jäger“ in den „Rings“ „Man Jäger“ nachahmen.

Rube Shelds

Der Mann, der jeder Mann zum Lachen bringt.

Jeder Tag unserer Fair gleich gut. Billige Fahrten von allen Eisenbahnstationen. Jede Eisenbahn führt zu der Großen Saskatoon Fair.

Weldon Truppe

4 Damen Akrobaten und Konventionen.

Fate, Nelson und Duncow

Mit ihrem unübertrefflichen Funny Comedy Trick House.

Der grosse Beno

Diegendes Trapes.

Regina.

(Fortsetzung von Seite 10.)

— Ein Mädchen, das Pferdchen, den auf der Ausstellung Gesellschaft in einem Stall leitet, wurde auf einen Monat nach Prince Albert geschickt. Da kann sie über ihr abenteuerliches Benehmen etwas nachdenken.

— Gegenwärtig weilt ein junger ungarischer Künstler, Herr A. S. Keszthelyi, in Regina. Herr Keszthelyi studierte in Wien auf der K. K. Akademie der bildenden Künste und unter Professor Koller in der Meisterklasse. Später studierte er bei der kaiserl. Akademie der bildenden Künste in München und hat sich als Künstler bereits einen namhaften Namen erworben. Er gewann 3. Preis mit seinem Bild „Mädchenkopf“ den Pariser Preis auf der Internationalen Ausstellung in Budapest im Jahre 1903. Seit einigen Jahren ist er in Amerika und interessiert eine Zeitlang im Carnegie Institut zu Pittsburgh. Jetzt ist er in Saskatchewan, wo er sich wohl am besten ein bis zum Jahre aufhalten wird. Er wird besonders das Leben seiner eigenen Landsleute hier studieren und künstlerisch verwerten und so das Leben und Treiben, das Arbeiten und Barmarktskommen der Künstler von drüben im Bilde festhalten und der weiteren Welt bekannt machen. Herr Keszthelyi war so freundlich, uns eine Reihe seiner Skizzen und einige Porträts zu zeigen. Die klar benehmen, daß Herr S. ein vorzüglicher Künstler ist, ein Künstler, der Ideen hat und die Technik glänzend beherrscht. Am Montag hielt er einen Vortrag vor der Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft im Collegiate Institute.

— Wie uns mitgeteilt wird, bezieht das Weizenhandeln am monatlichen Stellen an der C. N. R. der Dölen, Chamberlain n. i. m. bereits Anfangs nächster Woche. Auch der Swift Current ist der Weizen zu gut wie reich und wird in den nächsten Tagen wohl mit dem Schneiden begonnen werden.

— Unter denen, die sich letzte Woche in Regina aufhielten, befand sich auch Herr Gerhard Ems, der beliebteste deutsche Abgeordnete in der Provinzial-Regierung für den Wahlkreis Nothorn. Herr Ems teilte uns mit, daß der Empfang Lauriers in Nothorn ein großartiger war und erwarren wir von anderer Seite, daß dieser schöne Empfang zum großen Teil den Bemühungen Herrn Ems zu verdanken war. — Der Saatenstand westlich von Nothorn ist gut bis recht gut zu nennen; östlich von der Stadt ist er dagegen nur mittelmäßig.

— Die Markthalle geht mit Hindernissen der Vollendung entgegen und ist nun fast bereit mit den Arbeiten am Dach beschäftigt.

— Die Steinher und Wauerer am Parlament streifen aus Zampasch, mit den Arbeitern der Firma Peter Knoll & Co., die in Montreal am den Streit gegangen sind.

— Ein Mann namens George Birch, der seine Frau arg misshandelt hatte, erhielt von Polizeirichter Tracy eine Strafe von 12 Monate harte Arbeit für seine Brutalität.

— Da Birch wohnt bei Russell, wo er eine Farm hat. Eines Tages, als er nach Hause kam, sah er, wie zwei junge Leute auf Feldern davon tanzten. Diese hatten die Frau nach dem Weg zur Stadt gefragt und da es zu regnen begann, hatte die Frau sie genötigt, hinzukommen. Der Mann aber wollte nicht, sondern seine Frau und begann, sie zu schlagen. Als seine Frau erlitt, daß nichts mehr vorfallen, schloß er die Tür.

— Wenn ein deutscher Künstler vor die Aufgabe gestellt wird, in einem fremden Lande Bauten für Deutsche zu errichten, so wird er immer vor einem gewissen Zweifel stehen. Auf der einen Seite der englischen Kunst, die das Empfinden ein Empfinden auf die Charaktereigenschaften des Landes, auf die Umgebung und die anderen

se, sich sie an den Haaren nieder und schlingt sie mit einem schweren Stülp. Dann schleppte er sie an den Haaren ins Haus und schlingt sie mit einem Pferdehalter. Die Frau war so verängstigt, daß sie die Nacht aus dem Hause lief und draußen im Busch schlief.

Ein Sohn von 9 Jahren betrat die Kutsche der Mutter und Dr. Neel begabte, daß die arme geschlagene Frau von oben bis unten mit Strichen und leichten Schanden bedeckt war.

Nach diesem muß wohl jeder zu wissen, daß die Strafe nicht zu hoch ist. Herr Ems, der sich soeben verabschiedet, seine Frau zu verlassen, ist ein erbärmlicher Kerl und ein Vamp.

— Frau Holst hat ein angeklagt, eine Frau Kraus geschlagen zu haben. Die beiden Frauen waren jahrelang bekannt und befreundet. Eines Morgens begab sich Frau Kraus zu Frau Holst, und da noch niemand aus dem Bett war, begab sie sich nach oben und gab der Ehefrau noch ein paar Schlägen. Sofort rief sie die als Bediente aus dem Zimmer und begann eine regelrechte Prügelei, in welcher Frau Kraus entzündete den Rücken und die Folter war die Verhandlung vor dem Polizeirichter und die Verurteilung der Frau K. zu 5 Dollars Strafe.

— Die Bauerlaubnisbescheine für den Monat Juli beliefen sich auf über 255,000 Dollars und wurden im Westen nur von Calgary übertraffen.

Jam-Buf heilt Sonnenbrand

Permalung eines Sonnenbrandes im Gesicht, auf den Armen oder Rücken führt oft zu einem Wunden der Haut, welche schwerlich und langsam heilt. Jam-Buf ist ein wunderbares Mittel, welches die Wunden schnell heilt und die Haut wieder gesund macht. Jam-Buf ist ein wunderbares Mittel, welches die Wunden schnell heilt und die Haut wieder gesund macht.

Deutsche Bauten im Ausland.

Erweiterung eines Gebäudes auf öffentlichen Stellen über die Welt.

Gelegentlich der Wiedergabe von Nachrichten aus der deutschen Kolonie England, besonders der dortigen Hochzeitsfeierlichkeiten, machte uns ein deutsches Blatt die Bemerkung, daß von den deutschen Bauwerken sehr wenig Rücksicht auf die Charaktereigenschaften des Landes, auf die Umgebung und die anderen

— Auf diese Art, erwidert man ein deutscher Architekt, wie folgt: „Wenn ein deutscher Architekt vor die Aufgabe gestellt wird, in einem fremden Lande Bauten für Deutsche zu errichten, so wird er immer vor einem gewissen Zweifel stehen. Auf der einen Seite der englischen Kunst, die das Empfinden ein Empfinden auf die Charaktereigenschaften des Landes, auf die Umgebung und die anderen

— So wie es jetzt geschieht, sind die tatsächlichen Verhältnisse am besten gekennzeichnet. Das ist das Eigentümliche der Kunst, daß sie den Rücksicht der jetzigen Kultur bildet und die Geschichtsbilder des Landes aufzeichnet. Vom kulturellen Standpunkt aus brauchen wir also nichts an der Bauten in China

Farmer Getreide-Kontest

\$40

Weizen

Safer

\$10

\$10



\$40

Flachs

\$10

Wir bieten obige Preise jedem Farmer in der Provinz von Saskatchewan für die besten Garben von Weizen. Ein Zusatzpreis von \$10 wird jedem Gewinner von irgend zwei Preisen gegeben. Die Richter werden von dem Ministerium für Ackerbau bestimmt werden.

Berechnen Sie nicht diese Gelegenheit, Ihren Distrikt bekannt zu machen als den besten. Probe-Garben werden in unserer Regina Office zur Aufschauung ausgestellt sein.

Die Preisbewerbung schließt am 25. August 1910, und alle Fruchtmuster müssen bis zu diesem Datum (vorabendlich) eingeleitet sein. Senden Sie Ihre besten Garben an

The Security Loan Co. Regina, Sask.

Wo ist die billigste Einkaufsquelle?

Im

Saskatchewan Farmer Store!

1702 10. Avenue

gegenüber Bous Hotel

Wir erhielten eine Ladung neuer Waren von fortiferten Waren, welche wir zur Eröffnung des Geschäfts zu staunenswert billigen Preisen ankaufen. Dies wird eure Ueberzeugung sein, wenn ihr in die Stadt kommt und unser Geschäft besucht. Gute und reelle Bedienung. Wir sprechen deutsch. Höchste Preise bezahlt für Farmprodukte.

J. Schächter, Eigentümer.

Parisian Dye Works

Erfahrene Kleidermacher und Fäbiger.

Kleiderreinigen auf französische Art unsere Spezialität.

2210 Giff Avenue. Phone 753

Damit soll aber nun durchaus nicht künstlich alles vertheidigt sein, was dort entstanden ist. Die Bilder zeigen vieles recht Unbedeutendes. Das Gowermentgebäude scheint sehr gut gelungen. Es steht wie eine mächtige Warte deutscher Macht da und hat genügend fremdländischen Einschlag. Einzelheiten konnten besser sein, das Gesamtbild ist aber ohne Fehl. Auch die deutsche Kirche dort ist gut. In dem Straßenbild der Hohenollerstraße aber macht sich leider etwas breit, was wir in der Heimat endlich glücklich überwinden glauben, man nannte es (nicht ganz zutreffend) „Unternehmerstil“.

Eine Kolonie im Auslande, die deutsch sein und bleiben will, muß auch ihr Deutschthum hervorheben. U. a. wird sich der nationale Charakter auch in den Bauten zeigen müssen. Und es mehr der Architektur Künstler ist, desto mehr wird auch seine persönliche Eigenart hervorstrahlen. Und diese wird deutsch sein, da er die Imperatorien der Heimat und der Erziehung nicht verleugnen kann, und wenn er ein Charakter ist, auch nicht will.

Kann nun so über den Grundcharakter der Bauten im Auslande wohl kaum ein Zweifel bestehen, so wird ein gewisses Anpassen an die Kultur des Gastlandes doch ein notwendiges Postulat, nicht nur künstlerisch, sondern auch aus rein praktischen Erwägungen. Schon das Klima, die Landesgewohnheiten und das natürliche, ortsübliche Baumaterial bringt diese bodenständige Note. Der feine Künstler sieht aber der regionalen Aufgabe, die neuen Werke mit der eigenen Art zur vollendeten künstlerischen Einheit zu verknüpfen.

Wenn man unter diesem Gesichtswinkel die Bauten in China betrachtet, wird man doch wohl nicht so ganz die Art ihrer Ausführung verurtheilen. Wir finden manches an ihnen, das in unsere Heimat nicht passen würde: weite offene Veranden und Loggien, wie wir sie nur an Sommerhäusern bei uns sehen, freiere Gruppenbildung und festes Material. Die Formgebung der Details naemlich, könnte wohl mehr an die Danderei anknüpfen, aber da entstehen sehr schwierige stilistische Konflikte. Die chinesische Kultur ist so grundverschieden von unserer, daß ein Kompromiß nur halbherzig bringen würde. Man kann entweder nur chinesisch oder nur europäisch bauen. Auch das Anknüpfen chinesischer Motive würde nur auf Nachbetelei auslaufen, die Einheit hören und ein interessantes Experiment bleiben. In der Baukunst bedeutet Stil Konstruktion. Da wir anders konstruieren, fehlt es an den Unterlagen eines einheitlichen Stiles, der das ausdrücken könnte, was das Gefühl hier sucht. Nur wenn beide Rassen ineinander aufgehen könnten, könnte man wohl diesen Stil erschaffen.

— „Ah, der Herr Doktor erhebt das Glas! Sie wollen die Jungvermählten beglückwünschen!“

— „Nein, mein Fräulein — die noch ledigen!“

— „Ein grüner Junge.“ — „Gut! Nun, Heuerste, wie gefalle ich Ihnen heut in Frack und Glace?“ — „Damen: Wie der Frühling kommen Sie mir vor!“ — „Weh!“ — „Ja ... so grün!“

— „Ich bin nicht lange prüfer, oder wählen!“ (Schiller, „Tell“).

— „Ich bin nicht lange prüfer, oder wählen!“ (Schiller, „Tell“).

— „Ich bin nicht lange prüfer, oder wählen!“ (Schiller, „Tell“).

— „Ich bin nicht lange prüfer, oder wählen!“ (Schiller, „Tell“).

— „Ich bin nicht lange prüfer, oder wählen!“ (Schiller, „Tell“).

— „Ich bin nicht lange prüfer, oder wählen!“ (Schiller, „Tell“).

— „Ich bin nicht lange prüfer, oder wählen!“ (Schiller, „Tell“).

— „Ich bin nicht lange prüfer, oder wählen!“ (Schiller, „Tell“).

Anzeigen

In dieser Spalte bringen wir Anzeigen, welche die Aufmerksamkeit der Leser auf sich ziehen. Einmalige Anzeigen werden für 25c. berechnet. Wiederholende Anzeigen werden für 10c. berechnet. Einmalige Anzeigen werden für 25c. berechnet. Wiederholende Anzeigen werden für 10c. berechnet.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die tief schmerzliche Nachricht, daß unser Sohn Albert Walters, geb. am 22. März 1910 nach kurzem Leiden (Cholera Infantum) in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Herrn u. Frau Ludwig Walters, Edenwald.

Anzeige.

Hiermit empfehle ich meine Dienste den Farmern zur Beseitigung von Dampfmaschinen.

Heinrich Walker, Chamberlain, Sask.

Notice.

Farmers—Who wants a good machinist? Apply to HEINRICH WALKER, Chamberlain, Sask.

Verlangt sofort in den Parisian Dye Works erfahrene Fäbiger.

Radiografen 2210 11. Ave., Regina.

Zugelaufen.

Ein braunes Stutehörnchen, ungefähr 3 Jahre alt, Brand 7, auf rechter Vorderhülse. Abgeholt bei Robert Golenjowski, E. 12, T. 22, R. 19, M. 2, C. B. J. Post Fairy Hill, Sask.

Dr. Grace Armstrong

Zahnarzt 1759 South Street, über C. N. R. Office.

Deutscher Lehrer gesucht

Der Herr Schultheiß No. 1075, mit 1. oder 2. Klasse August, vom 15. August bis zum 1. Juli. Applikanten wollen sich an den Unterrichtsminister wenden. Wm. Janzen, Gorb, Sask. Herr, Schachmeister.

Gesucht

Zwei bis vier leere Zimmer im Centrum der Stadt für Geschäftszwecke. E. M., Post-Office No. 605.